Beiträge zur Statistik
der Stadt
Freiburg im Breisgau

Berufliche Schulen

ferner Angaben über:

Hochschulen

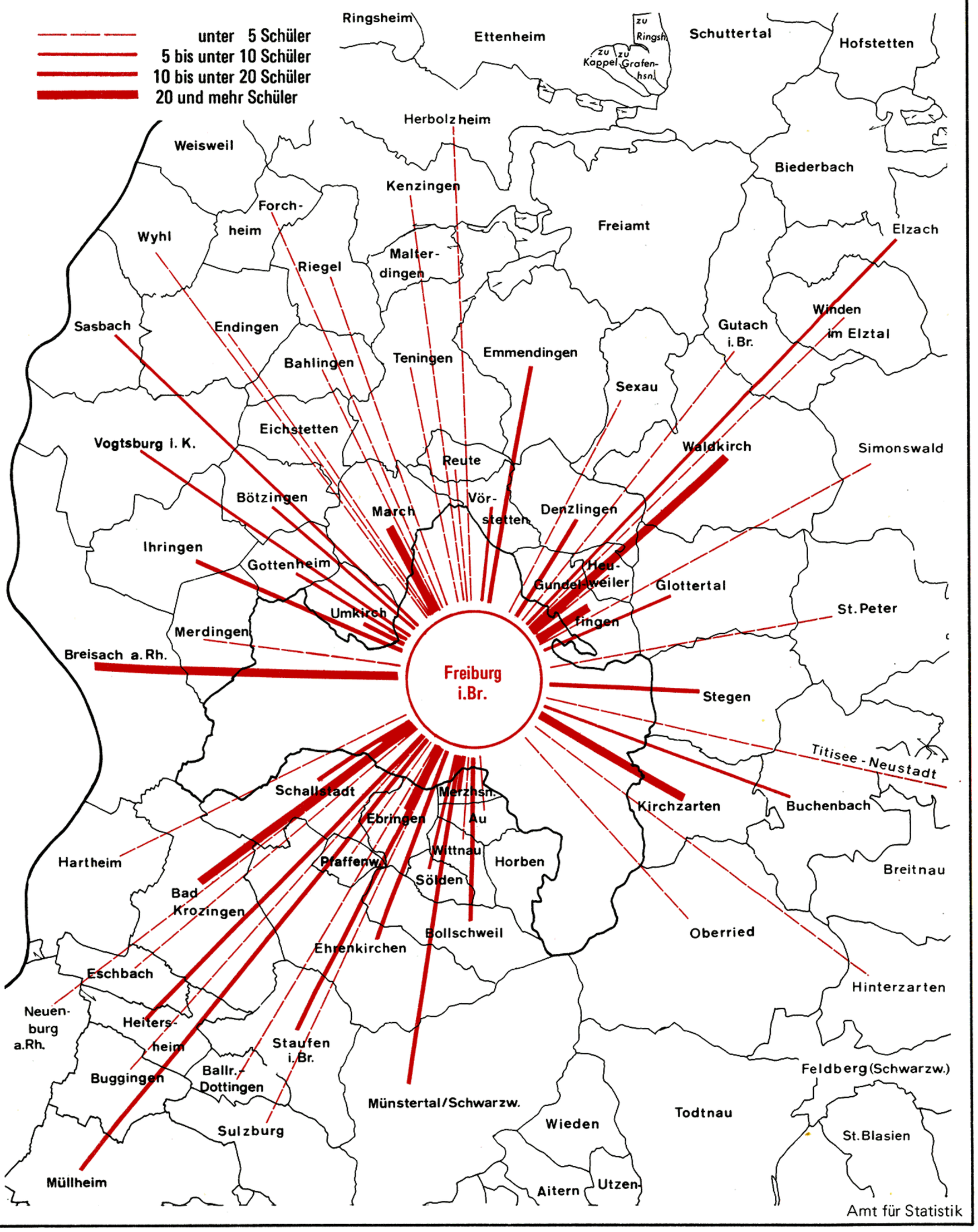
Fachhochschulen

Stand

Herbst 1979

Einzugsbereich der Freiburger Beruflichen Gymnasien
Schuljahr 1979/80

(nur Schüler aus den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen)



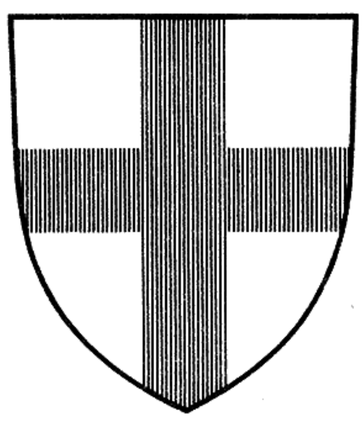
Mai

1980

Herausgeber:
Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg im Breisgau

Berufliche Schulen
in Freiburg im Breisgau

Stand: Herbst 1979



Herausgeber: Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg im Breisgau
Verantwortlich: Direktor Dr. v. Hamm

INHALT

DIE BERUFLICHEN SCHULEN IN FREIBURG IM BREISGAU

	Seite
Textbeitrag	4*
Tabellenteil	
A. BERUFSSCHULEN	
1. Zahl der Klassen; Zahl der Schüler nach Geburtsjahren	3
2. Zahl der Schüler nach ständigem Wohnsitz	3
3. Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit	3
4. Neu eingetretene Berufsschüler insgesamt nach schulischer Vorbildung	3
5. Schulabgänger	3
6. Schüler nach Berufsgruppen und Schuljahr	4
B. BERUFSFACHSCHULEN, BERUFSKOLLEGS, BERUFSOBERSCHULEN, BERUFSGRUNDBILDUNGSJAHRE, BERUFSVORBEREITUNGSJAHR, TELEKOLLEGS, FACHSCHULEN FÜR SOZIALPÄDAGOGIK	
1. Zahl der Klassen; Zahl der Schüler nach Geburtsjahren	5
2. Zahl der Schüler nach ständigem Wohnsitz	6
3. Zahl der Schüler mit Pflichtsprachen und freiwilliger Teilnahme an Kursen	6
4. Zusatzunterricht	6
5. Zahl der Schüler im 1. Ausbildungsjahr nach zuletzt erreichter schulischer Vorbildung	7
6. Zahl der Schüler mit Abschlußzeugnis des abgelaufenen Schuljahres; nicht versetzte Schüler; Wiederholungsschüler	7
C. FACHSCHULEN, TECHNIKERSCHULEN, SCHULEN DES GESUNDHEITSWESENS	
1. Zahl der Klassen, Zahl der Schüler nach Geburtsjahren	8
2. Zahl der Schüler im 1. Ausbildungsjahr nach zuletzt erreichter schulischer Vorbildung	9
3. Zahl der Schüler nach zuletzt erreichter beruflicher Ausbildung	9
4. Abschlußprüfung	9
5. Zahl der Schüler nach ständigem Wohnsitz	10
6. Zahl der Ausländer	10
7. Zahl der Schüler mit Pflichtsprache	10
8. Zusatzunterricht	10
D. BERUFLICHE GYMNASIEN	
1. Zahl der Klassen nach Klassenstufen	11
2. Zahl der Schüler nach Klassenstufen	11
3. Zahl der Schüler nach Geburtsjahren	11
4. Zahl der Schüler nach ständigem Wohnsitz	11
5. Nicht versetzte Schüler nach Klassenstufen	11
6. Wiederholungsschüler nach Klassenstufen	11
7. Vorbildung der in die Eingangsklassen aufgenommenen Schüler	12
8. Arbeitsgemeinschaften und freiwilliger Unterricht	12
9. Schülerzugänge	12
10. Schülerübergänge	12
11. Schülerabgänge	12

DIE BERUFLICHEN SCHULEN IN FREIBURG I. BR.

Bauliche und organisatorische Veränderungen

Mit Beginn des Schuljahres 1979/80 wurde der Lehrbetrieb im neuen Berufsschulzentrum aufgenommen. Dies ermöglichte eine Neuorganisation der Gewerblichen Schule I in Form einer Teilung, wobei ein Teil als neue Gewerbliche Schule I ins Berufsschulzentrum verlegt wurde und ein Teil als Gewerbliche Schule IV im alten Gebäude in der Kirchstraße verblieb.

Bei den Land- und hauswirtschaftlichen Schulen erfolgte eine Konzentration im neuen Zentrum, die auch überregionale Auswirkungen (durch Verlegung von Schulen aus verschiedenen Gemeinden) hatte.

Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes ist in einem weiteren die Errichtung von zwei Turnhallen geplant.

Auf dem Areal der Gewerblichen Schule II ist ein Erweiterungsbau mit Werkstätten und einer Turnhalle einschließlich Tiefgarage geplant (voraussichtlicher Baubeginn im Herbst 1980).

Schüler in den Berufsbildenden Schulen

Zum Zeitpunkt der Erhebung (Herbst 1979) besuchten 16 730 Schüler die Freiburger Berufsbildenden Schulen. Nach Jahren der Stagnation begann mit dem Schuljahr 1977/78 erstmals wieder die Schülerzahl zu steigen. Von 1976/77 bis 1977/78 nahm die Zahl der Schüler um 3,1 % und von 1977/78 bis 1978/79 um 8,6 % zu. Zu Anfang des laufenden Schuljahres nun lag die Zahl der Schüler um annähernd 10 % über dem Vorjahresbestand und überstieg die des Schuljahres 1974/75 gar um 20,1 %. Nach dem vierteiligen Schema des Tabellenteils aufgefächert, zeigt sich bei diesem Fünfjahres-Vergleich, daß vor allem die Berufsschüler für diesen enormen Zuwachs verantwortlich sind: + 34,8 % (1974/75 : 8 299 Schüler). Ebenso konnte die Gruppe der Berufsfachschüler (+ 9,3 %) zulegen (jetzt 3 262 Schüler). Die Fachschulen (einschließlich Technikerschulen und Schulen des Gesundheitswesens) hingegen lagen in ihrer Schülerzahl (1245) um über ein Fünftel unter der des Vergleichszeitpunktes. Die Beruflichen Gymnasien (1 040) wurden von 43 Schülern (= - 4 %) weniger besucht als vor fünf Jahren.

Der diesjährige enorme Zuwachs an Berufsschülern hat vor allem seine Ursache in der zum Schuljahresbeginn erfolgten Unterrichtsaufnahme im neuen Zentrum (Eingliederung von Schulen aus dem Umland). In den Gewerblichen Berufsschulen nehmen jetzt über 500 Schüler mehr (= + 9 %) am Unterricht teil als vor einem Jahr. Über 12 % (832) der gewerblichen Berufsschüler sind in Heimen untergebracht und werden in sogenannten Landesfach-, Landesbezirks- und Bezirksfachklassen[1]) unterrichtet.

Die Land- und hauswirtschaftlichen Berufsschulen werden von 1 136 Schülern besucht (Schuljahr 1978/79 : 572). Diese Verdoppelung resultiert hauptsächlich aus der Zusammenfassung verschiedener Schulen der Region im neuen Berufsschulzentrum.

Die Schülerzahl an den Gewerblichen Berufsschulen erhöhte sich zwischen dem Schuljahr 1976/77 und dem laufenden um rund 35 % auf 6 785. Bei den einzelnen Berufsfeldern gab es recht unterschiedliche Entwicklungen:

Gewerbliche Berufsschüler

Berufsfeld	Zahl der Schüler Schuljahr 1979/80	Veränderung (in %) gegenüber 1976/77
Farbe	564	+ 103,6
Papier/Druck	146	+ 92,1
Bau/Holz (Schwerpunkt Bau)	1 548	+ 86,5
Bau/Holz (Schwerpunkt Holz)	247	+ 83,0
Nahrung	906	+ 56,2
Fotographie	57	+ 39,0
Textil	105	+ 36,4
Metall	1 361	+ 17,2
Chemie/Physik/Biologie	62	+ 17,0
Körperpflege	297	+ 15,1
Elektrotechnik	873	+ 6,6
Gesundheitsdienst	452	+ 0,9

Spitzenreiter mit einem Plus von über 103 % war das Berufsfeld Farbe, gefolgt von Papier/Druck (+ 92,1 %) und den Bauberufen (+ 86,5 bzw. 83,0 %). Die relativ größte Zunahme in diesem Zeitraum bei den Berufsgruppen (im Tabellenteil ausgewiesen) verzeichnete die Gruppe Druck mit 141 %; die absolut größte die Gruppe Rohbau (+ 390 Schüler).

Am Ende der Skala rangiert das Berufsfeld Gesundheitsdienst (d. s. Zahnarzthelferinnen, Augenoptiker):Die Schülerzahl nahm nur um knapp ein Prozent zu. Überraschend schwach entwickelte sich der Bereich Elektrotechnik: Nur um gut 6 % lag die Schülerzahl über der des Vergleichsjahres.

---

[1]) In Landesfachklassen sind Schüler aus dem gesamten Bundesland, in Landesbezirksklassen sind i. d. R. Schüler aus dem betreffenden Oberschulamtsbezirk und in Bezirksfachklassen sind i. d. R. Schüler aus einem bestimmten Teil eines Oberschulamtsbezirkes zusammengefaßt.

BERUFLICHE SCHULEN in Freiburg i.Br. 1962 - 1979

	Herbst													
	1962	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
SCHULTRÄGER: Gemeinde														
Berufsschulen	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7
Klassen	244	311	311	302	322	327	336	355	349	357	369	386	414	463
dar. Fachklassen	147	196	211	208	236	252	256	312	.	.	.	.	.	.
Schüler insgesamt	5336	7002	7141	7067	7563	7627	8147	8485	8299	8363	8290	8723	9767	11183
dar. männlich	3247	3944	3889	3888	4332	4264	4566	4748	4697	4802	4862	5140	5794	6632
Berufsfachschulen Berufskollegs Berufsoberschulen Berufsgrundbildungsjahr Berufsvorbereitungsjahr Telekollegs	9	21	21	22	22	21	25	30	27	28	28	34	33	33
Klassen	39	52	52	55	58	61	62	71	70	65	72	84	89	98
Schüler insgesamt	936	1391	1366	1411	1439	1532	1508	1656	1759	1631	1739	1989	2178	2230
dar. männlich	348	577	579	601	613	600	573	637	715	655	699	769	817	908
Fachschulen Technikerschulen	6	7	7	8	8	10	8	9	9	12	12	13	13	12
Klassen	9	13	13	14	15	18	18	19	22	21	20	17	17	16
Schüler insgesamt	174	188	203	238	252	368	367	407	460	453	383	319	314	310
dar. männlich	172	175	186	220	241	340	343	366	405	391	332	287	277	299
Berufliche Gymnasien	1	3	3	3	3	4	5	5	5	5	5	5	5	5
Klassen	13	22	25	29	36	41	41	43	45	46	44	40	24	19
Leistungskurse[1]													34	53
Grundkurse [1]													120	194
Schüler insgesamt	265	607	642	749	959	973	980	945	930	946	881	845	827	905
dar. männlich	180	432	442	518	676	663	627	557	494	495	482	479	480	512
SCHULTRÄEGER: Sonstige														
Berufsfachschulen Berufskollegs Fachsch. f. Sozialpädagogik Förderlehrg. z. Erlangung der Berufsreife	8	12	13	13	15	14	12	13	12	14	12	13	13	13
Klassen	14	50	55	54	70	66	55	59	74	65	55	53	55	54
Schüler insgesamt	282	660	730	676	1101	1060	1068	1058	1226	1213	1153	1051	1076	1032
dar. männlich	38	43	52	47	65	54	66	62	67	150	125	83	99	131
Fachschulen Schulen d. Gesundheitswesens	20	21	21	20	19	19	18	20	19	19	19	17	17	16
Klassen	63	56	62	63	58	47	44	45	54	45	43	40	40	43
Schüler insgesamt	1400	1241	1346	1397	1274	975	1015	1072	1107	1153	1005	958	942	935
dar. männlich	425	244	311	349	355	172	.	202	215	211	131	128	121	143
Berufliche Gymnasien						1	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen						3	4	5	6	6	6	6	4	2
Leistungskurse [1]													4	9
Grundkurse [1]													22	38
Schüler insgesamt						53	96	119	153	151	146	140	128	135

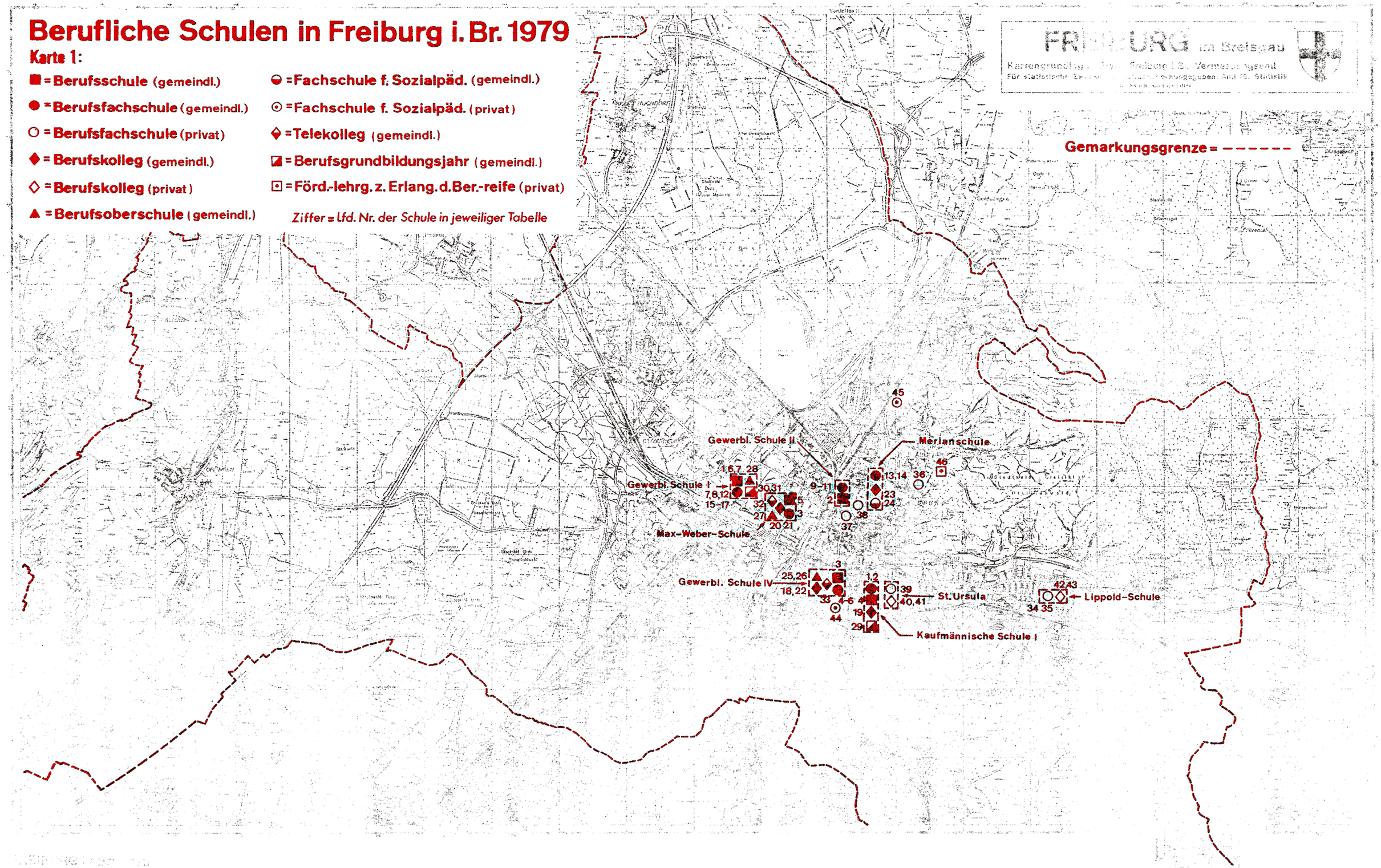
[1] Kurssystem der gymnasialen Oberstufe in der 12. und 13. Klassenstufe.

Berufliche Schulen in Freiburg i. Br. 1979

Karte 1:

- ■ = Berufsschule (gemeindl.)
- ● = Berufsfachschule (gemeindl.)
- ○ = Berufsfachschule (privat)
- ◆ = Berufskolleg (gemeindl.)
- ◇ = Berufskolleg (privat)
- ▲ = Berufsoberschule (gemeindl.)
- ◒ = Fachschule f. Sozialpäd. (gemeindl.)
- ⊙ = Fachschule f. Sozialpäd. (privat)
- ◆ = Telekolleg (gemeindl.)
- ◪ = Berufsgrundbildungsjahr (gemeindl.)
- ⊡ = Förd.-lehrg. z. Erlang. d. Ber.-reife (privat)

Ziffer = lfd. Nr. der Schule in jeweiliger Tabelle

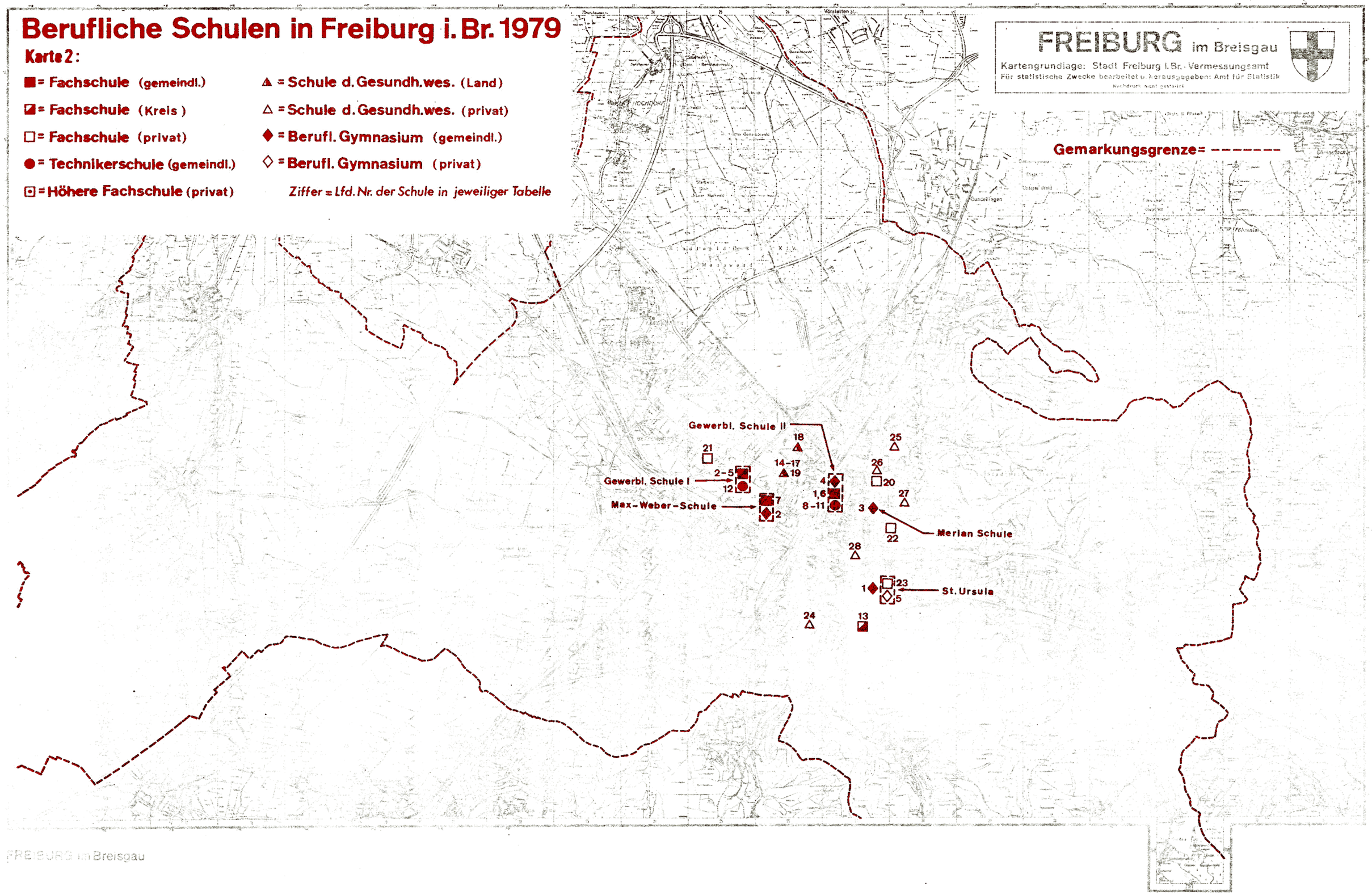


Berufliche Schulen in Freiburg i. Br. 1979

Karte 2:

- ■ = Fachschule (gemeindl.)
- ◪ = Fachschule (Kreis)
- □ = Fachschule (privat)
- ● = Technikerschule (gemeindl.)
- ⊡ = Höhere Fachschule (privat)
- ▲ = Schule d. Gesundh.wes. (Land)
- △ = Schule d. Gesundh.wes. (privat)
- ◆ = Berufl. Gymnasium (gemeindl.)
- ◇ = Berufl. Gymnasium (privat)

Ziffer = Lfd. Nr. der Schule in jeweiliger Tabelle



FREIBURG im Breisgau

Die kaufmännischen Berufsschüler lassen sich in drei Berufsfelder zusammenfassen. Die Gesamtzahl dieser Schüler (3 247) lag um 5,7 % über der des Schuljahres 1976/77.

Bei der Berufsgruppe Einzelhandel war der Schülerzuwachs mit 16,1 % am höchsten. Nur unterdurchschnittlich nahmen die kaufmännischen Berufe in Produktions- und Großhandelsbetrieben sowie im Dienstleistungsbereich zu (+ 2,1 %).

Kaufmännische Berufsschüler

Berufsfeld	Zahl der Schüler Schuljahr 1979/80	Veränderung (in %) gegenüber 1976/77
Kaufmännische Berufe in Produkt- und Großhandelsbetrieben sowie im Dienstleistungsbereich	2 122	+ 2,1
Gesundheitsdienst	381	+ 13,4
Einzelhandel	734	+ 16,1

Einzugsbereich der Schüler

Die Bedeutung des Berufsschulzentrums über die Grenzen der Stadt und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald hinaus verdeutlicht am besten die Tatsache, daß im laufenden Schuljahr vier von zehn Schülern ihren Wohnsitz außerhalb des obengenannten Raumes haben. Ein Jahr zuvor waren es noch drei von zehn Schülern. Über zwei Drittel aller Schüler der Beruflichen Schulen haben ihren Wohnsitz außerhalb unserer Stadt. Bei den Allgemeinbildenden Schulen (ohne Grund- und Hauptschulen) kamen 18,2 % der Schüler zum Unterricht in unsere Stadt (siehe "Allgemeinbildende Schulen"; Stand 3. 10. 1979).

Zahl der Berufsschüler nach ständigem Wohnsitz (in %)

Schuljahr	Stadtkreis Freiburg i. Br.	Lkr Breisgau-Hochschwarzwald	andere Kreise Baden-Württembergs	außerhalb Baden-Württembergs
1978/79	31,0	39,4	29,2	0,4
1979/80	29,1	31,3	39,0	0,6

Schulische Vorbildung

Immer mehr ist die Realisierung einer qualifizierten Schul- und Berufsausbildung erkennbar, die sich auch in höheren Schulabschlüssen der Berufsschüler niederschlägt. Ein Vergleich zwischen den Schülern des Jahres 1974/75 und denen des laufenden Schuljahres macht diese allgemein herrschende Entwicklung zur besseren schulischen Vorbildung deutlich.

Während der Anteil der Berufsschüler ohne bzw. mit Hauptschulabschluß deutlich zurückging, erhöhte er sich ebenso deutlich bei denen mit Realschulabschluß und Fach-, Fachhoch- und Hochschulreife. Ebenfalls eine Steigerung der Qualifikation ist bei den anderen Schulgruppen festzustellen.

Schüler nach schulischer Vorbildung (in %) (z. T. nur für Schüler im 1. Ausbildungsjahr)

	ohne Hauptschulabschluß	mit Hauptschulabschluß	Realschulabschluß	Fachschulreife	Fachhoch- u. Hochschulreife
Schuljahr 1974/75					
Berufsschulen	9,8	62,8	20,5	5,5	1,3
Berufsfachschulen u. a.	3,0	54,2	33,0	7,0	2,9
Fachschulen u. a.	.	33,3	52,6	.	10,6
Berufliche Gymnasien	.	.	.	.	.
Schuljahr 1979/80					
Berufsschulen	4,0	54,5	30,4 [1]	6,0	5,1
Berufsfachschulen u. a.	8,3	45,5	32,0 [2]	9,5	4,7
Fachschulen u. a.		30,3	41,8 [2]	5,5	22,4
Berufliche Gymnasien	9,3		80,2 [2]	10,4	

[1] oder gleichwertigem Abschluß einer Allgemeinbildenden Schule.

[2] einschließlich mittlerem Abschluß an einem Gymnasium.

Ausländische Schüler

Unter den 16 730 Schülern haben 265 (= 1,6 %) eine ausländische Staatsangehörigkeit. Die Situation dieser Minderheit soll etwas näher betrachtet werden, obwohl das vorliegende Material hierüber nur einige grundsätzliche Aussagen zuläßt.

Über drei Viertel der Schüler kommen aus dem europäischen Ausland, gut 15 % aus Asien, knapp fünf Prozent aus Amerika und knapp drei Prozent aus Afrika. Fast jeder dritte Schüler ist Italiener.

Schulart	Zahl der Schüler (in %) insgesamt	mit ausl. Staatsangeh.
Berufsschulen	66,8	60,8
Berufsfachschulen	19,5	21,5
Fachschulen u. a.	7,4	16,2
Berufliche Gymnasien	6,3	1,5

Genau zwei Drittel aller Schüler an Berufsbildenden Schulen besuchten im Herbst 1979 eine Berufsschule; bei den Ausländern belief sich dieser Anteil auf knapp 61 %. Nennenswerte Unterschiede zeigen sich bei den Fachschulen (7,4 zu 16,2 %) und den Beruflichen Gymnasien (6,3 zu 1,5 %).

An den Berufsschulen nahmen 161 Ausländer (60,8 %) am Unterricht teil, wovon 85 (52,8 %) männlich waren.

Von diesen 161 Schülern haben 40, d.h. knapp ein Viertel - in ganz Baden-Württemberg sogar knapp 57 % - keinen Ausbildungsvertrag. Dieser Prozentsatz beläuft sich bei den (neu eingetretenen) Berufsschülern insgesamt nur auf 4,5 %. Die Mädchen sind (in Freiburg) etwas benachteiligt: 71,1 % haben einen Vertrag, von den jungen Männern 78,8 %.

Die Ursachen für dieses Mißverhältnis sind vor allem in mangelnden Deutschkenntnissen und den vielfältigen Anpassungsschwierigkeiten an eine hochentwickelte Industriegesellschaft zu suchen. Häufig ist auch der Wunsch vorhanden, möglichst frühzeitig in das Erwerbsleben einzutreten und damit über eigenes Geld zu verfügen. Dies alles verhindert oft den Aufstieg ausländischer Jugendlicher über die unteren Stufen eines auf permanente Qualifikationsbeweise ausgerichteten Laufbahnsystems in Ausbildung und Beruf.

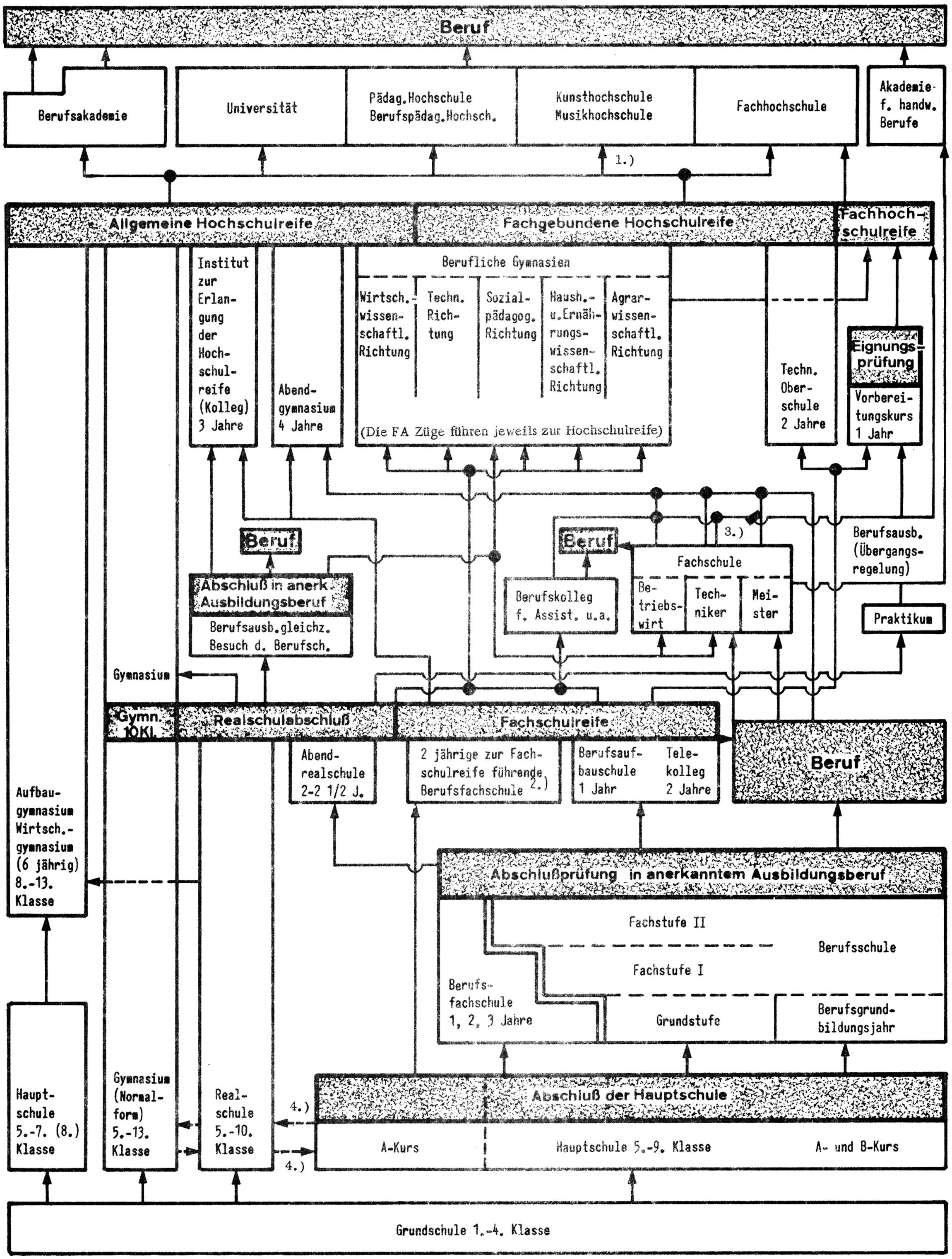
Hoch- und Fachhochschulen

An den hiesigen Hoch- und Fachhochschulen waren im vergangenen Sommersemester 22 133 Studierende immatrikuliert, im laufenden Wintersemester 23 343. Noch nie nahmen an diesen Freiburger Schulen so viele Studenten am Unterricht teil wie im Wintersemester 1979/80 (+ 1,4 % mehr als ein Jahr zuvor).

	Wintersemester 1979/80		Sommersemester 1979		Wintersemester 1978/79		Sommersemester 1978		Wintersemester 1977/78		Sommersemester 1977		Wintersemester 1976/77		Sommersemester 1976		Wintersemester 1975/76		Sommersemester 1975	
	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m
1. Albert-Ludwigs-Universität	18811	11598	17698	10976	18329	11355	16929	10581	17738	11149	16629	10632	17400	11155	16203	10468	17388	11214	15814	10272
2. Pädagogische Hochschule	2563	.	2595	.	2784	.	2655	.	3174	.	2995	.	3781	.	3835	.	4257	.	4312	.
3. Staatliche Hochschule für Musik	603	339	613	330	576	303	547	289	529	.	505	.	510	261	491	265	512	270	462	242
4. Fachhochschule f. Sozialwesen, Religionspädagogik und Gemeindediakonie (ev)	578	.	526	.	563	.	491	.	550	.	495	.	538	.	439	.	441	.	403	.
5. Fachhochschule f. Sozialwesen und Religionspädagogik (rk)	788	.	701	.	773	.	720	.	710	.	645	.	654	.	588	.	623	.	525	.
Insgesamt	23343	.	22133	.	23025	.	21342	.	22701	.	21264	.	22883	.	21556	.	23221	.	21526	.

W. Oberlin

Bildungswege in Baden-Württemberg



1) Mit besonderer Aufnahmeprüfung. - 2) Bei Eintritt in eine Berufsausbildung wird 1 Jahr im entsprechenden Beruf eingerechnet. - 3) Mit Beiprogramm.

4) Übergänge zwischen diesen Schularten siehe "Multilaterale Versetzungsordnung".

Quelle: Nach "Das Bildungswesen 1979", Band 265, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

T A B E L L E N T E I L

Die Beruflichen Schulen

in Freiburg im Breisgau

im Herbst 1979

A. BERUFSSCHULEN

1. Zahl der Klassen; Zahl der Schüler nach Geburtsjahren

Lfd. Nr.	Berufsschulen		Klassen	Zahl der Schüler insg.	Zahl der Schüler m	64 1) zus.	64 1) m	63 zus.	63 m	62 zus.	62 m	61 zus.	61 m	60 zus.	60 m	59 zus.	59 m	58 zus.	58 m	57 2) zus.	57 2) m
1	Gewerbliche	I	108	2524	2295	114	106	535	485	748	699	586	534	326	286	82	69	41	33	92	83
2	Gewerbliche	II	102	2234	2192	127	122	336	332	529	517	547	542	406	398	152	148	54	53	83	80
3	Gewerbliche	IV	84	2027	726	117	49	417	148	577	191	480	172	246	84	77	32	43	12	70	38
4	Kaufmännische	I	53	1433	600	27	5	137	39	285	108	359	136	285	97	135	69	98	66	107	80
5	Kaufmännische	II	71	1814	294	62	7	231	28	442	63	531	79	309	49	99	25	61	12	79	31
6	Haus- u. Landwirtschaftliche		44	1136	525	143	72	275	123	353	150	193	89	87	37	28	15	16	7	41	32
7	Haus- u. Landwirtschaftliche Sonderberufsschule		1	15				10		5											
	Insgesamt		463	11183	6632	590	361	1941	1155	2939	1728	2696	1552	1659	951	573	358	313	183	472	344
	Vorjahresergebnis		414	9767	5786	.	.	549 1)	319 1)	1671	983	2650	1515	2502	1470	1179	730	532	307	684	462

2. Zahl der Schüler nach ständigem Wohnsitz

3. Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit

Lfd. Nr.	Berufsschulen		Von den Schülern haben ihren ständigen Wohnsitz im Stkr. Freiburg i. Br.	im Lkr. Breisg.-H'schw.	in anderen Kreisen von Baden-Württemberg	außerhalb von Baden-Württemberg	Ausländische Schüler insg.	m	aus Italien zus.	Italien m	Jugoslawien zus.	Jugoslawien m	Spanien zus.	Spanien m	Portugal zus.	Portugal m	Türkei zus.	Türkei m	sonst. Ländern 3) zus.	sonst. Ländern 3) m
1	Gewerbliche	I	580	774	1169	1	42	42	19	19	7	7	2	2	4	4	5	5	5	5
2	Gewerbliche	II	843	868	521	2	27	27	11	11	2	2	2	2	1	1	3	3	8	8
3	Gewerbliche	IV	540	770	716	1	42	6	12	1	5	1	3		5	1	2		15	3
4	Kaufmännische	I	416	549	411	57	10	7	2		1		1	1					6	6
5	Kaufmännische	II	594		1218	2	16	2	5	2	3		1						7	
6	Haus- u. Landwirtschaftliche		268	543	323	2	23	1	10		1		4		3		3		2	1
7	Haus- u. Landwirtschaftliche Sonderberufsschule		14	1			1												1	
	Insgesamt		3255	3505	4358	65	161	85	59	33	19	10	13	5	13	6	13	8	44	23
	Vorjahresergebnis		3028	3854	2848	37	150	88	59	37	15	9	21	7	16	8	12	10	27	17

4. Neu eingetretene Berufsschüler insgesamt nach schulischer Vorbildung

5. Schulabgänger

5.10.1978 bis 3.10.1979

Lfd. Nr.	Berufsschulen		Schüler mit zuletzt erreichter Vorbildung insg.	ohne Hauptschulabschluß mit	ohne Hauptschulabschluß ohne	mit Hauptschulabschluß mit	mit Hauptschulabschluß ohne	Realschulabschluß 4) mit	Realschulabschluß 4) ohne	Fachschulreife 5) mit	Fachschulreife 5) ohne	Fachhochschulreife mit	Fachhochschulreife ohne	Hochschulreife mit	Hochschulreife ohne	Schulabgänger insg.	darunter Ausländer	darunter mit Abschl.zeugn. der Schule
				Ausbildungsvertrag														
1	Gewerbeschule	I	811	31	84	461	12	172		14		14		23		859	18	654
2	Gewerbeschule	II	595			518		53		24						679	9	666
3	Gewerbeschule	IV	739	20		477	8	194		28		1		11				
4	Kaufmännische	I	568	1		76	1	284	1	90		18		96	1	334		287
5	Kaufmännische	II	791	1		233	8	422	1	87		6		33		859	4	826
6	Haus- u. Landwirtschaftliche		580	7	5	394	45	119	2	2				6		288	5	281
7	Haus- u. Landwirtschaftliche Sonderberufsschule		15		15											10		3
	Insgesamt		4099	60	104	2159	74	1244	4	245		39		169	1	3029	36	2717
	Vorjahresergebnis		3531	98	95	1707	84	1110	34	171	7	30		195		3180	56	2709
	dar. männliche Berufsschüler bzw. Schulabgänger																	
1	Gewerbeschule	I	712	31	84	429	10	122		13		7		16		660	.	509
2	Gewerbeschule	II	580			509		49		22						525	.	519
3	Gewerbeschule	IV	245	15		171		48		6		1		4				
4	Kaufmännische	I	222			20		97		38		9		58		141		124
5	Kaufmännische	II	124			32		75		4		3		10		206	.	198
6	Haus- u. Landwirtschaftliche		310	3		232	1	68		2				4		115	.	114
	Insgesamt		2193	49	84	1393	11	459		85		20		92		1647	.	1464
	Vorjahresergebnis		1816	62	78	1078		415	26	63	4	10		80		1849	.	1701

1) Und später. 2) Und früher. 3) Einschl. Staatenlose. 4) Oder gleichwertigem Abschluß einer allg.-bild. Schule. 5) Mittlerer Abschluß einer berufl. Schule.

6. Schüler nach Berufsgruppen und Schuljahr

Berufsgruppen/Einzelberufe	Schüler insgesamt	davon im ... Schuljahr 1.	2.	3.	4.
	Gewerbliche Schulen I, II und IV zusammen				
Maschinenbau	262	54	99	71	38
Feinmechanik	127	29	32	36	30
Blechverarbeitung	6	6			
Kraftfahrzeugtechnik	405	93	153	142	17
Baumetall	561	178	172	163	48
Energietechnik	480	128	132	115	105
Nachrichtentechnik	393	107	119	128	39
Rohbau	824	148	364	312	
Ausbau	245	33	112	100	
Holz	247	59	94	94	
Vermessungstechniker, Kartographen	129	49	36	44	
Steinmetz und -bildhauer, Natursteinschleifer	349	122	111	116	
Betonwerker	1	1			
Farbe, Lack, Kunststoff	328	116	118	94	
Farbe, Form, Werbung	236	73	95	68	
Kopiervorlagenherstellung	14	6	6	2	
Formherstellung	70	25	26	19	
Druck	58	20	18	20	
Papier- und Weiterverarbeitung	4	4			
Schüler ohne Ausbildung (Deutsche Jungarbeiter mit Arbeitsvertrag)	2			2	
Fotografen, Fotolaboranten	57	23	21	13	
Laboranten	58	12	19	27	
Chemie- und Biologieberufe	4	2	1	1	
Zahnarzthelferinnen	293	124	114	55	
Augenoptiker	159	53	50	56	
Körperpflege	297	105	89	103	
Fertigung von Nahrung	471	161	157	153	
Verkauf von Nahrung	435	162	163	110	
Textil	105	33	41	31	
Jungarbeiter	165	116	39	10	
Insgesamt	6 785	2 042	2 381	2 085	277
Vorjahresergebnis	6 223	1 970	2 094	1 910	249
	Kaufmännische Schulen I und II zusammen				
Helferinnen	381	40	194	147	
Arzthelferin	290		146	144	
Apothekenhelferin	80	40	40		
Industrie und Großhandel	971	146	364	410	51
Industriekaufmann	333	29	130	124	50
Kaufmann im Groß- und Außenhandel	327	55	113	159	
Bürokaufmann	303	62	119	122	
Bank- und Immobilienkaufmann	367		178	189	
Speditionskaufmann	47		21	26	
Buch- und Musikalienhändler	62		33	29	
Anwalts- und Notariatsgehilfen	168	11	64	93	
Öffentliche Verwaltung	208	113	95		
Versicherungskaufmann	85		42	43	
Reiseverkehrskaufmann	34		17	17	
Gehilfe in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen	118	14	47	57	
Bürogehilfen	46		21	25	
Postjungboten	16		16		
Einzelhandelskaufmann und verwandte Berufe	734	290	222	189	33
Schüler ohne Ausbildungsvertrag	10	9		1	
Insgesamt	3 247	623	1 314	1 226	84
Vorjahresergebnis	2 935	535	1 286	1 017	97
	Haus- und landwirtschaftliche Schulen				
Hauswirtschaftliche Berufe	151	57	94		
Hotel- und Gaststättengehilfen	221	221			
Praktikantinnen	16			16	
Schüler ohne Ausbildungsvertrag	169	85	61	23	
Landwirtschaftliche Berufe	579	172	197	210	
Schüler ohne Ausbildungsvertrag (Sonderberufsschule)	15	15			
Insgesamt	1 151	550	352	249	
Vorjahresergebnis	.	.	.	.	.

B. BERUFSFACHSCHULEN u.a.

1. Zahl der Klassen; Zahl der Schüler nach Geburtsjahren

Lfd. Nr.	Berufsfachschulen, Berufskollegs Berufsoberschulen Berufsgrundbildungsjahr Berufsvorbereitungsjahr Telekollegs Fachschulen für Sozialpädagogik	Klassen	Zahl der Schüler																	
			insg.	m	des Geburtsjahres 19..															
					64 1)		63		62		61		60		59		58		57 2)	
					zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m
	Schulträger: Gemeinde																			
	Berufsfachschulen																			
1	f. Bürotechnik	3	74	10	12		26	3	24	3	10	3	2	1						
2	Wirtschaftsschule I	7	170	62	41	11	84	32	31	11	10	6	3	2	1					
3	Wirtschaftsschule II	8	225	69	56	16	101	28	56	21	9	2	2	1			1	1		
4	Druck/Papier	1	11	7	5	4	1	1	4	2	1									
5	Nahrung/Körperpflege/Textil	2	32	19	7	6	13	6	9	6	1				1		1	1		
6	Körperpflege	1	17		7		8		2											
7	Bau/Holz	2	49	45	11	10	15	14	16	15	6	6			1					
8	f. Jungarbeiter	2	32	32	4	4	20	20	7	7	1	1								
9	f. Elektrotechnik	2	40	38	8	8	18	18	8	7	5	4	1	1						
10	f. Elektro	4	90	84	17	15	41	40	24	21	8	8								
11	f. Metall	4	93	91	23	23	37	36	22	21	9	9	1	1			1	1		
12	f. Hauswirtschaft	4	113	5	36	3	50	2	22		3		1						1	
13	f. Hauswirtschaft 3)	1	26		8		14		2		2									
14	f. hausw., pfleg., soz. päd. Berufe 3)	2	54	1			23	1	14		12		5							
15	f. hausw., pfleg., soz. päd. Berufe	5	122	2	26		47	1	39	1	7		3							
16	f. Kinderpflegerinnen	1	28				5		4		9		6		2		2			
17	Sonderber. fachsch. f. Hauswirtsch.	3	47	12	2		18	5	13	4	9	3	4		1					
	Berufskollegs																			
18	an d. Gew. Schulen IV	1	25	21									2	2	7	6	6	4	10	9
19	an d. Handelslehranstalt I	4	95	16			24	4	39	4	19	5	9	2	1		2	1	1	
20	an d. Höh. Handelsschule Kolleg I	4	107	43			29	7	40	17	28	13	7	4			2	2	1	
21	an d. Höh. Handelsschule Kolleg II	1	13	10					1	1	3	1	3	3	4	4	2	1		
22	für Assistenten 4)	7	145	27			3		18	5	25	3	34	2	28	3	14	4	23	10
23	f. Hauswirtschaft u. Textilarbeit 3)	2	47								4		21		10		8		4	
24	Fachschule f. Sozialpädagogik 3)	4	98	15					9		22	2	29	2	15	1	3	2	20	8
	Berufsoberschulen																			
25	Technische Oberschule	7	164	131									12	8	34	28	35	30	83	65
26	Berufsaufbauschule (gewerbl.)	4	85	68							10	8	15	14	17	15	16	11	27	20
27	Berufsaufbauschule (kaufm.)	1	20	9							1		2		5	5	5	3	7	1
28	Berufsaufbauschule 5)	2	57	7							8		12	3	8		8	2	21	2
29	Berufsgrundbildungsjahr (kaufm.)	1	25	22	6	6	17	14	2	2										
30	Berufsgrundbildungsjahr (Holz)	2	43	30	8	8	14	11	5	2	3	2	2	1	4	2	4	2	3	2
31	Berufsvorbereitungsjahr	1	21		1		7		9		4									
32	Telekolleg (kaufm.)	2	27	12															27	12
33	Telekolleg (gewerbl.)	3	35	20															35	20
	zusammen	98	2230	908	278	114	615	243	420	150	229	76	176	47	139	64	110	65	263	149
	Vorjahresergebnis	89	2178	817	.	.	280 1)	97 1)	556	209	435	140	230	72	147	51	98	41	432	207
	Schulträger: Sonstige																			
	Berufsfachschulen																			
34	Wirtschaftsschule (2-jährig) 6)	2	55	24	5	2	10	4	18	9	12	4	8	4					2	1
35	f. Bürotechnik 6)	1	21	2	2		5	1	2				1	1	1		1		9	
36	f. med.-kfm. Assistentinnen 7)	6	187	1			22		34		43		34		21		9		24	1
37	Inlingua-Sprachschule	7	77	4					3		12		11	1	9		10	1	32	2
38	Berlitz-Sprachschule	11	145	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Hausw.-pfleg. u. soz. päd. 8)	6	134		12		49		48		22		1		2					
	Berufskollegs																			
40	Hausw.-sozialpädagogisches 8)	2	49				16		26		4		1		1				1	
41	f. Hauswirtschaft u. Textilarbeit 8)	3	60								8		29		15		5		3	
42	Berufskolleg I (Sprachen) 6)	1	32	13			4	2	8	2	8	4	3	1	3	1	1		5	3
43	Berufskolleg II (Sprachen) 6)	1	15	4					3	1	6	1	3	1	2	1	1			
	Fachschulen für Sozialpädagogik																			
44	Ev. Fachschule f. Sozialpädagogik	5	90	12					5		16	1	26	2	17	4	10		16	5
45	Kath. Fachschule f. Sozialpädagogik	6	132								15		43		32		22		20	
46	Haushalt. schule St. Elisabeth 9)	3	35		2		19		12		2									
	zusammen	54	1032	131	21	2	125	7	159	12	148	10	160	10	103	6	59	1	112	12
	Vorjahresergebnis	55	1076	99	.	.	60 1)	2 1)	159	12	171	7	155	10	142	10	104	7	172	17
	Insgesamt	152	3262	1039	299	116	740	250	579	162	377	86	336	57	242	70	169	66	375	161
	Vorjahresergebnis	144	3254	916	.	.	340	99	715	221	606	147	385	82	289	61	202	48	604	224

1) Und später. 2) Und früher. 3) Merianschule. 4) Chemisch-technische, Pharma-technische, Foto-technische. 5) Hausw.-pfleg. u. soz. päd. 6) Lippold-Schule. 7) Dr. med. Buchholz. 8) St. Ursula. 9) Förderlehrgang zur Erlangung der Berufsreife.

Lfd. Nr.	Berufsfachschulen, Berufskollegs Berufsoberschulen Berufsgrundbildungsjahr Berufsvorbereitungsjahr Telekollegs Fachschulen für Sozialpädagogik	2. Zahl der Schüler nach ständigem Wohnsitz: Von den Schülern haben ihren ständigen Wohnsitz im Stkr. Freiburg i. Br.	im Lkr. Breisg.-H'schw.	in anderen Kreisen von Baden-Württemb.	außerhalb von	3. Zahl der Schüler mit Pflichtsprachen und freiwilliger Teilnahme an Kursen: Teilnehmer am fremdsprachlichen Pflichtunterricht: Englisch	Französisch	Freiwillige Kurse (Arbeitsgemeinschaften) außerhalb des allgemeinverbindlichen Unterrichts: Steno Kurse	Steno Schüler	Französisch Kurse	Französisch Schüler	Maschinenschreiben Kurse	Maschinenschreiben Schüler	Sonstige Kurse	Sonstige Schüler	4. Zusatzunterricht: Teilnehmer am Zusatzunterricht 2)
	Schulträger: Gemeinde															
	Berufsfachschulen															
1	f. Bürotechnik	21	42	11												
2	Wirtschaftsschule I	81	85	4		170	101									
3	Wirtschaftsschule II	105		120		225	53									
4	Druck/Papier	1	3	7												
5	Nahrung/Körperpflege/Textil	18	8	6		32										
6	Körperpflege	4	2	11												
7	Bau/Holz	25	13	11		49										
8	f. Jungarbeiter	27	5													
9	f. Elektrotechnik	24	15	1												
10	f. Elektro	52	21	17		90										
11	f. Metall	43	38	12												
12	f. Hauswirtschaft	60	46	7		113										
13	f. Hauswirtschaft 3)	10	15	1												
14	f. hausw., pfleg., soz. päd. Berufe 3)	15	26	13												
15	f. hausw., pfleg., soz. päd. Berufe	53	50	19		122										
16	f. Kinderpflegerinnen	5	6	16	1											
17	Sonderber. fachsch. f. Hauswirtsch.	27	6	14												
	Berufskollegs															
18	an d. Gew. Schulen IV	8	5	10	2	25										
19	an d. Handelslehranstalt I	49	33	13		93										
20	an d. Höh. Handelsschule Kolleg I	54		53		107										53
21	an d. Höh. Handelsschule Kolleg II	6		7		13										13
22	für Assistenten 4)	35	23	83	4	145										14
23	f. Hauswirtschaft u. Textilarbeit 3)	5	11	29	2											16
24	Fachschule f. Sozialpädagogik 3)	20	42	36										1	17	40
	Berufsoberschulen															
25	Technische Oberschule	57	38	67	2											
26	Berufsaufbauschule (gewerbl.)	26	25	32	2											
27	Berufsaufbauschule (kaufm.)	11		9		20										
28	Berufsaufbauschule 5)	9	16	28	4	57										
29	Berufsgrundbildungsjahr (kaufm.)	6	11	8												
30	Berufsgrundbildungsjahr (Holz)	25	16	2												
31	Berufsvorbereitungsjahr	11	10													
32	Telekolleg (kaufm.)	13		14		27										
33	Telekolleg (gewerbl.)	18	12	5		35										
	zusammen	924	623	666	17	1323	154							1	17	136
	Vorjahresergebnis	845	843	475	15	857	85							1	21	188
	Schulträger: Sonstige															
	Berufsfachschulen															
34	Wirtschaftsschule (2-jährig) 6)	20	30	5		55	31									
35	f. Bürotechnik 6)	9	7	5						2	4			1	7	
36	f. med.-kfm. Assistentinnen 7)	23	17	74	73			6	156							
37	Inlingua-Sprachschule	36	20	16	5	73	73									
38	Berlitz-Sprachschule	51	94													
39	Hausw.-pfleg. u. soz. päd. 8)	49	39	44	2	134										
	Berufskollegs															
40	Hausw.-sozialpädagogisches 8)	16	12	20	1	49				1	7	1	20	1	20	
41	f. Hauswirtschaft u. Textilarbeit 8)	4	9	47		60								6	114	50
42	Berufskolleg I (Sprachen) 6)	14	14	4		32				2	12					10
43	Berufskolleg II (Sprachen) 6)	8	4	3		15		1	2	1	6					9
	Fachschulen für Sozialpädagogik															
44	Ev. Fachschule f. Sozialpädagogik	22	2	63	3									4	51	1
45	Kath. Fachschule f. Sozialpädagogik	31		95	6											
46	Haushalt. schule St. Elisabeth 9)	5	3	25	2											
	zusammen	288	251	401	92	418	104	7	158	6	29	1	20	12	192	70
	Vorjahresergebnis	286	278	385	127	408	87	8	234	6	21	2	21	9	125	69
	Insgesamt	1212	874	1067	109	1741	258	7	158	6	29	1	20	13	209	206
	Vorjahresergebnis	1131	1121	860	142	1265	172	8	234	6	21	2	21	10	146	257

1) Mathematik, Werken, Sport, Kunst, Tanz, Keramik, Darst. Spiel, Musik, Englisch, Französisch. 2) Zur Erlangung der Fachhochschulreife. 3) Merianschule. 4) Chemisch-technische, Pharma-technische, Foto-technische. 5) Hausw., pfleg. u. soz. päd. 6) Lippold-Schule. 7) Dr. med. Buchholz. 8) St. Ursula. 9) Förderlehrgang zur Erlangung der Berufsreife.

5. Zahl der Schüler im 1. Ausbildungsjahr nach zuletzt erreichter schulischer Vorbildung

6. Zahl der Schüler mit Abschlußzeugnis des abgelauf. Schuljahres; nicht versetzte Schüler; Wiederholungsschüler

Lfd. Nr.	Zahl der Schüler												Schüler mit Abschlußzeugnis		Nicht versetzte Schüler in der ... Klassenstufe						Von den nicht versetzten Schülern wiederholen die ... Klassenstufe					
	insg.	m	ohne Hauptschulabschluß		mit 1) Hauptschulabschluß		mit Realschulabschluß 2)		mit Fachschulreife		mit Hoch- bzw. Fachhochschulreife				1.		2.		3.		1.		2.		3.	
			zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	insg.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m
Schulträger: Gemeinde																										
1	44	4			44	4							26	6	16	6	3	1			10	4	1	1		
2	112	40			112	40							47	18	19	7	15	7			12	6	8	3		
3	117	41			117	41							106	26	6	1	8				4	1	4			
4	11	7			7	5	4	2					11	6												
5	17	12			17	12							11	4	2	1										
6	17				17								11		5	1										
7	31	28			31	28							7	7	7	6	4	4			7	6	1	1		
8	32	32	21	21	10	10	1	1					25	23	6	6										
9	40	38			25	24	15	14					37	37												
10	45	41			45	41							41	40	2	2	2	2			1	1	2	2		
11	93	91	1	1	72	70	20	20					85	85												
12	113	5	2		111	5							97		9											
13	26				26								36		7											
14	54	1					51	1	2		1		23													
15	71	2	71	2									51	2			8						2			
16	28		1		22		1		4				25		2											
17	47	12	47	12											3						1					
18	25	21					13	11	12	10																
19	95	16					88	15	5	1	2		48	11	4	3					1	1				
20	107	43					94	40	13	3			80	24	20	8					5	3				
21	13	10					13	10					31	14	3	2										
22	88	21					47	9	12	1	29	11	83	11												
23	16						12		4				22													
24	48	8			2		36	4	9	4	1		51	7			2	1	2				1	1	2	
25	106	80					46	38	60	42			62	54	14	11										
26	85	68			85	68							44	40	5	2					5	2				
27	20	9			20	9							21	9	2	2					2	2				
28	57	7			57	7							41	2	1						1					
29	25	22			25	22																				
30	43	30	1	1	28	22	14	7					32	29												
31	21		21																							
32	27	12			27	12																				
33	35	20			35	20																				
zus.	1709	721	165	37	935	440	455	172	121	61	33	11	1154	455	133	58	42	15	2		49	26	19	8	2	
Vorj.	1650	653	48	6	1072	467	377	113	127	57	26	10	1127	443	131	60	38	15			65	35	20	8		
Schulträger: Sonstige																										
34	29	8			29	8							16	5	4	3	1				2	1	1			
35	21	2			14	1	5	1			2		17	1												
36	187	1					113		31		43	1	242	1	1											
37	34	2					26	2			8		21	1												
38	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	67				67								58		3		4				1		1			
40	49						44		5				43													
41	29						11		18				25													
42	32	13					21	9	5	2	6	2	27	8	1	1					1	1				
43	15	4							15	4			23	6												
44	40	6					29	5	6	1	5		32	6	1						1					
45	66						36		19		11		68													
46	35		27		8								35													
zus.	604	36	27		118	9	285	17	99	7	75	3	607	28	10	4	5				5	2	2			
Vorj.	709	53	33		124	25	336	12	80	10	136	6	721	46	12	5	11	4			6	1	2	1		
Insg.	2313	757	192	37	1053	449	740	189	220	68	108	14	1761	483	143	62	47	15	2		54	28	21	8	2	
Vorj.	2359	706	81	6	1196	492	713	125	207	67	162	16	1848	489	143	65	49	19			71	36	22	9		

1) Bzw. Versetzungszeugnis in die 10. Klassenstufe. 2) Einschl. mittlerem Abschluß an einem Gymnasium.

1. Zahl der Klassen; Zahl der Schüler nach Geburtsjahren

Lfd. Nr.	Fachschulen Technikerschulen Schulen des Gesundheitswesens	Klassen	Zahl der Schüler																			
			insg.	m	des Geburtsjahres 19..																	
					58 1)		57		56		55		54		53		52		51 2)	
					zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m
	Schulträger: Gemeinde																					
	Fachschulen																					
1	f. Zentralheiz.-u. Lüftungsbauer 3)	1	20	20	2	2			1	1	4	4	2	2	2	2			9	9
2	f. Steinmetz u. Steinbildhauer 3)	1	18	18	3	3	1	1	6	6	3	3	3	3	2	2				
3	f. Beton-u. Stahlbetonbauer 3)	1	19	19			4	4	3	3	1	1	3	3					8	8
4	f. Schreiner 3)	1	24	24	1	1	3	3	4	4	7	7			3	3	2	2	4	4
5	f. Zimmerer 3)	1	14	14	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	4	4
6	f. Elektrohandwerker 3)	2	38	38			1	1	1	1	10	10	9	9	3	3	2	2	12	12
7	f. Betriebswirtschaft	2	52	47			1	1	13	11	16	16	5	4	5	4	6	6	6	5
	Technikerschulen																			
8	f. Elektrotechnik - Energieelektronik	1	12	12							2	2	2	2	5	5	3	3		
9	f. Elektronik - Datenelektronik	1	27	27			1	1	1	1	12	12	9	9	1	1	1	1	2	2
10	f. Elektrotechnik - Datenelektronik 4)	1	19	19			1	1			1	1	1	1	2	2	3	3	11	11
11	f. Masch. bau - Betriebstechnik	2	32	32			2	2	4	4	1	1	8	8	6	6	3	3	8	8
12	Bautechniker	2	35	29	2	2	1		8	7	9	8	5	4	3	2	1	1	6	5
	zusammen	16	310	299	9	9	16	15	43	40	68	67	48	46	34	32	22	22	70	68
	Vorjahresergebnis	17	314	277	.	.	39 1)	10 1)	21	19	47	47	44	43	45	43	28	27	90	88
	Schulträger: Kreis, Land																					
13	Fachschule f. Landwirtschaft	5	96	70	92	68	2										1	1	1	1
	Schulen des Gesundheitswesens																			
14	Krankenpflegeschule 5)	4	142	24	91	6	14	3	6	3	15	6	5	2	1	1			3	2
15	Krankenpflegehilfeschule 5)	1	22	3	19	2	1								2	1				
16	Kinderkrankenpflegeschule 5)	3	70		65		3		1		1									
17	Krankengymnastikschule 5)	4	101		59		17		4		7		3		1		6		4	
18	Hebammenlehranstalt 5)	2	30		21		4		2		1						1		1	
19	f. med.-techn. Assistentinnen 5)	2	106	10	20	2	21	1	8	1	12		9		5		7		17	3
	zusammen	21	567	107	367	78	62	4	21	4	36	6	17	2	9	2	15	1	26	6
	Vorjahresergebnis	21	578	101	.	.	343 1)	66 1)	59	8	57	8	41	5	7	1	26	5	24	4
	Schulträger: Sonstige																					
	Fachschulen																					
20	Altenpflegesch. am St. Carolushaus	1	21	2	17	1	1				1								2	1
21	Haus- u. Familienpflegeschule (rk)	4	40		39						1									
22	Schule f. Altenpflege-Ev. Stift	2	28	4	10				1						1		4	2	12	2
23	f. Wirtschafterinnen-St. Ursula	1	22		17		1		1										3	
	Schulen des Gesundheitswesens																			
24	Krankenpflegeschule-Loretto 6) 6)	3	63	2	49	2	2		1				1				1			
25	Krankenpflegesch. Diakonissenhaus	3	38	2	29	2	2		3		1				1				1	
26	Krankenpflegeschule-St. Josef 6) 6)	3	68	7	56	5	5		1		1						1		3	2
27	Kinderkrankenpflegesch. St. Hedwig	3	49		47		2													
28	Massageschule (Inh. J. Prögler) 6)	2	39	19	12	5			1	1	4	1	3	2	2		1	1	16	9
	zusammen	22	368	36	276	15	13		8	1	8	1	4	2	4		7	3	37	14
	Vorjahresergebnis	19	364	20	.	.	265 1)	8 1)	18	3	5		2		9	1	2		53	8
	Insgesamt	59	1245	442	652	102	91	19	72	45	112	74	69	50	47	34	44	26	133	88
	Vorjahresergebnis	57	1256	398	.	.	647 1)	84 1)	98	30	109	55	87	48	61	45	56	32	167	100

1) Und später. 2) Und früher. 3) Meisterschule. 4) Wochenendtechnikerschule. 5) Der Uni-Kliniken; Nachweisung zum Teil nur für deutsche Schüler möglich. 6) Nachweisung nur für deutsche Schüler möglich.

Lfd. Nr.	2. Zahl der Schüler im 1. Ausbildungsjahr nach zuletzt erreichter schulischer Vorbildung: Zahl der Schüler												3. Zahl der Schüler nach zuletzt erreichter beruflicher Ausbildung: Zahl der Schüler										4. Abschlußprüfung: Abschlußprüfung bestanden			
	insg.	m	ohne Hauptschulabschluß		mit 1) Hauptschulabschluß		mit Realschulabschluß 2)		mit Fachschulreife		mit Hoch- bzw. Fachhochschulreife		insg.	m	mit Lehr- oder gleichwert. Abschluß		mit gelenkter Praktikantenzeit		mit langjähriger Berufserfahr.		ohne Berufsausbildung		insg.	m	dar. mit Fachhochschulreife	
			zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m			zus.	m	zus.	m	zus.	m	zus.	m			zus.	m
Schulträger: Gemeinde																										
1	20	20			20	20							20	20	20	20							19	19		
2	18	18			13	13	5	5					18	18	18	18							18	18		
3	19	19			19	19							19	19	19	19							18	18		
4	24	24			24	24							24	24	24	24							20	20		
5	14	14			14	14							14	14	14	14							15	15		
6	38	38			38	38							38	38	38	38							37	37		
7	25	23					13	13	12	10			52	47	52	47							19	2	19	2
8													12	12					12	12						
9	27	27			11	11	9	9	7	7			27	27					27	27			14	14	9	9
10	19	19			8	8	7	7	4	4			19	19					19	19						
11	20	20			14	14	2	2	3	3	1	1	32	32	32	32										
12	21	17			13	11	8	6					35	29	35	29							14	14	6	6
zus.	245	239			174	172	44	42	26	24	1	1	310	299	252	241			58	58			174	157	34	17
Vorj.	294	259			258	226	16	15	20	18			314	277	225	205	16		73	72	.	.	199	172	37	30
Schulträger: Kreis, Land																										
13	96	70			64	50	16	12	15	7	1	1	96	70	96	70							35	24		
14	142 *) 3)	24 *) 3)					101	12			34	10	142 4)	24 4)									50	10		
15	22 *) 3)	3 *) 3)			17	1	4	1					22 4)	3 4)									24	2		
16	70 3)						64				6		70 4)										.	.	.	.
17	101 3)						8				93		101 4)										57			
18	30				3		20				7		30 4)										16			
19	106	10					39	4			67	6	106 4)	10 4)									51	7		
zus.	567	107			84	51	252	29	15	7	208	17	567	107	96	70							233	43		
Vorj.	578	102			74	43	267	33	5	2	225	23	578	102	72	55			2	1	.	.	279	55		
Schulträger: Sonstige																										
20	21	2			14	1	4	1	1		2		21	2	4	2			1		16		17			
21	40				16		6		18				40		10		30						41			
22	28	4	1		21	2	5	1			1	1	28	4	6	2			3	1	19	1	33			
23	22				18				4				22		6		13		3				15			
24	63	2			7		44	1			12	1	63 4)	2 4)									21	1		
25	38	2			2		25	1			11	1	38 4)	2 4)									.	.	.	.
26	68	7			5	2	48	4			15	1	68 4)	7 4)									20	4	.	.
27	49						47				2		49 4)										19		.	.
28	39 *)	19 *)			13	7	14	6			10	5	39 4)	19 4)												
zus.	368	36	1		96	12	193	14	23		53	9	368	36	26	4	43		7	1	35	1	166	5		
Vorj.	364	20	2		92	5	193	9	41	3	36	3	364	20	30	1	70	3	31	2	.	.	173	6		
Insg.	1180	382	1		354	235	489	85	64	31	262	27	1245	442	374	315	43		65	59	35	1	573	205	34	17
Vorj.	1236	381	2		424	274	476	57	66	23	261	26	1256	399	327	261	86	3	106	75	.	.	651	233	37	30

1) Bzw. Versetzungszeugnis in die 10. Klassenstufe. 2) Einschl. mittlerem Abschluß an einem Gymnasium. 3) Nachweisung nur für Schüler insgesamt möglich. 4) Ohne nähere Angaben.

*) Einschl. der Schüler mit sonst. Vorbildung.

Lfd. Nr.	Fachschulen Technikerschulen Schulen des Gesundheitswesens	5. Zahl der Schüler nach ständigem Wohnsitz: Von den Schülern haben ihren ständigen Wohnsitz im Stkr. Freiburg i. Br.	im Lkr. Breisg.-H'schw.	in anderen Kreisen von Baden-Württemberg	außerhalb von	6. Zahl der Ausländer: Ausländer insg.	Ausländer m	7. Zahl der Schüler mit Pflichtsprache: Teilnehmer am fremdsprachlichen Pflichtunterricht Englisch	Französisch	Freiwillige Kurse (Arbeitsgemeinsch.) außerhalb d. allgem. verbindl. Unterrichts Kurse	Schüler	8. Zusatzunterricht: Teilnehmer am Zusatzunterricht z. Erlangung der Fachhochschulreife insg.	m
	Schulträger: Gemeinde												
	Fachschulen												
1	f. Zentralheiz.-u. Lüftungsbauer [1]		3	14	3	1	1						
2	f. Steinmetz u. Steinbildhauer [1]			8	10	4	4						
3	f. Beton-u. Stahlbetonbauer [1]	3	7	9		1	1						
4	f. Schreiner [1]	2	5	17						2	12		
5	f. Zimmerer [1]		2	12		1	1						
6	f. Elektrohandwerker [1]	4	5	21	8								
7	f. Betriebswirtschaft	27		25				52					
	Technikerschulen												
8	f. Elektrotechnik - Energieelektronik	8	2	2				9				9	9
9	f. Elektronik - Datenelektronik	15	8	4				27					
10	f. Elektrotechn. - Datenelektronik [2]	9	4	6		4	4	16				16	16
11	f. Masch. bau - Betriebstechnik	14	10	8				7				7	7
12	f. Bautechniker	7	8	20		1	1					10	8
	zusammen	89	54	146	21	12	12	111		2	12	42	40
	Vorjahresergebnis	73	61	161	19	8	7	120	1	5	61	21	21
	Schulträger: Kreis, Land												
13	Fachschule f. Landwirtschaft	7	53	28	2								
	Schulen des Gesundheitswesens												
14	Krankenpflegeschule [3]	.	.	.	.	7	1	.	.	.	.	.	.
15	Krankenpflegehilfeschule [3]	.	.	.	.			.	.	.	.	.	.
16	Kinderkrankenpflegeschule [3]	.	.	.	.			.	.	.	.	.	.
17	Krankengymnastikschule [3]	.	.	.	.	3		.	.	.	.	.	.
18	Hebammenlehranstalt [3]	.	.	.	.			.	.	.	.	.	.
19	f. med.-techn. Assistentinnen [3]	.	.	.	.	7	3	.	.	.	.	.	.
	zusammen	.	.	.	.	17	4	.	.	.	.	.	.
	Vorjahresergebnis	.	.	.	.	21	5	.	.	.	.	.	.
	Schulträger: Sonstige												
	Fachschulen												
20	Altenpflegesch. am St. Carolushaus		7	12	2								
21	Haus-u. Familienpflegeschule (rk)	1	2	32	5								
22	Schule f. Altenpflege-Ev. Stift	8	2	18		1							
23	f. Wirtschafterinnen-St. Ursula	4	5	13						2	22		
	Schulen des Gesundheitswesens												
24	Krankenpflegeschule-Loretto	.	.	.	.	9		.	.	.	.	.	.
25	Krankenpflegesch.-Diakonissenhaus	.	.	.	.	1		.	.	.	.	.	.
26	Krankenpflegeschule-St. Josef	.	.	.	.	1		.	.	.	.	.	.
27	Kinderkrankenpflegesch.-St. Hedwig	.	.	.	.			.	.	.	.	.	.
28	Massageschule (Inh. J. Prögler)	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.
	zusammen	.	.	.	.	14	1	.	.	.	.	.	.
	Vorjahresergebnis	.	.	.	.	12		.	.	.	.	.	.
	Insgesamt	.	.	.	.	43	17	.	.	.	.	.	.
	Vorjahresergebnis	.	.	.	.	41	12	.	.	.	.	.	.

[1] Meisterschule. [2] Wochenendtechnikerschule. [3] Der Uni-Kliniken.

D. BERUFLICHE GYMNASIEN

1. Zahl der Klassen nach Klassenstufen — 2. Zahl der Schüler nach Klassenstufen

Lfd. Nr.	Berufliche Gymnasien	Zahl der Klassen in der ... Klassenstufe: 8.	9.	10.	11.	12a[1]	12b[1]	13a[1]	13b[1]	Zahl der Schüler insg.	in der ... Klassenstufe: 8.	9.	10.	11.	12.	13.
	Schulträger: Gemeinde															
1	Wirtschaftsgymnasien [2]	2	1	1	4	5	21	5	19	281	52	21	30	88	49	41
2	Wirtschaftsgymnasium [3]				4	7	27	5	16	199				90	67	42
3	Frauenberufliches Gymnasium [4]				3	7	25	6	21	169				63	56	50
4	Technisches Gymnasium				4	9	35	9	30	256				105	79	72
	zusammen	2	1	1	15	28	108	25	86	905	52	21	30	346	251	205
	Vorjahresergebnis	1	2	1	12	25	95			827	31	34	25	275	238	224
	Schulträger: Sonstige															
5	Frauenberufl. Gymn. St. Ursula				2	5	19	4	19	135				56	44	35
	Vorjahresergebnis				2	4	22			128				46	40	42
	Insgesamt	2	1	1	17	33	127	29	105	1040	52	21	30	402	295	240
	Vorjahresergebnis	1	2	1	14	29	117			955	31	34	25	321	278	266

3. Zahl der Schüler nach Geburtsjahren

Lfd. Nr.	Berufliche Gymnasien	Zahl der Schüler insg.	m	des Geburtsjahres 19.. 64[5] zus.	64[5] m	63 zus.	63 m	62 zus.	62 m	61 zus.	61 m	60 zus.	60 m	59 zus.	59 m	58[6] zus.	58[6] m	dar. Ausland. und Staatenl.
	Schulträger: Gemeinde																	
1	Wirtschaftsgymnasien [2]	281	150	77	26	38	22	53	29	50	32	41	23	10	9	12	9	4
2	Wirtschaftsgymnasium [3]	199	112			28	9	45	21	54	30	42	25	19	17	11	10	
3	Frauenberufliches Gymnasium [4]	169	15			13		30	1	42	3	43	4	21	3	20	4	
4	Technisches Gymnasium	256	235			23	21	65	57	80	78	57	50	22	20	9	9	
	zusammen	905	512	77	26	102	52	193	108	226	143	183	102	72	49	52	32	4
	Vorjahresergebnis	827	480	.	.	63[5]	32[5]	73	38	154	92	214	116	164	100	159	102	4
	Schulträger: Sonstige																	
5	Frauenberufl. Gymn. St. Ursula	135				18		26		43		33		3		12		
	Vorjahresergebnis	128		.	.			11		29		34		26		28		
	Insgesamt	1040	512	77	26	120	52	219	108	269	143	216	102	75	49	64	32	4
	Vorjahresergebnis	955	480	.	.	63[5]	32[5]	84	38	183	92	248	116	190	100	187	102	4

4. Zahl der Schüler nach ständigem Wohnsitz — 5. Nicht versetzte Schüler nach Klassenstufen — 6. Wiederholungsschüler nach Klassenstufen

Lfd. Nr.	Berufliche Gymnasien	Von den Schülern haben ihren ständigen Wohnsitz im Stkr. Freiburg i. Br.	im Lkr. Breisg.-H'schw.	in anderen Kreisen von Baden-Württemb.	außerhalb von	Von den Schülern des Schuljahres 1978/79 haben das Klassenziel nicht erreicht insg.	in der ... Klassenstufe: 8.	9.	10.	11.	12.	13.	Von den Schülern wiederholen im Schuljahr 1978/79 insg.	in der ... Klassenstufe: 8.	9.	10.	11.	12.	13.
	Schulträger: Gemeinde																		
1	Wirtschaftsgymnasien [2]	182	94	5		24	12	2		4	2	4	9	5			1	1	2
2	Wirtschaftsgymnasium [3]	87	85	27		1						1							
3	Frauenberufliches Gymnasium [4]	83	55	30	1	2					2		2					2	
4	Technisches Gymnasium	122	108	26		4				3	1		3				2	1	
	zusammen	474	342	88	1	31	12	2		7	5	5	14	5			3	4	2
	Vorjahresergebnis	445	287	86	9	63	7	2	5	18	15	16	33	3	1	1	9	11	8
	Schulträger: Sonstige																		
5	Frauenberufl. Gymn. St. Ursula	62	41	31	1	2				1		1	1				1		
	Vorjahresergebnis	61	39	25	3	12				6	4	2	5				2	2	1
	Insgesamt	536	383	119	2	33	12	2		8	5	6	15	5			4	4	2
	Vorjahresergebnis	506	326	111	12	75	7	2	5	24	19	18	38	3	1	1	11	13	9

---

1) Kurssystem der gymnasialen reformierten Oberstufe: a = Leistungskurse; b = Grundkurse. 2) Des Walter-Eucken-Gymnasiums; 3- u. 6jährige Schule zusammen. 3) Der Max-Weber-Schule. 4) Der Merianschule. 5) Und später. 6) Und früher.

Lfd. Nr.	Berufliche Gymnasien	7. Vorbildung der in die Eingangsklassen aufgenommenen Schüler: mit Hauptschulabschluß	ohne Hauptschulabschluß	mittlerer Abschluß: Realschule	mittlerer Abschluß: Gymnasium	Fachschulreife	8. Arbeitsgemeinschaften u. freiwilliger Unterricht: Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmer
	Schulträger: Gemeinde							
1	Wirtschaftsgymnasien [1]	50		36	29	8	7	52
2	Wirtschaftsgymnasium [2]			50	28	12	5	109
3	Frauenberufliches Gymnasium [3]			24	27	11	3	37
4	Technisches Gymnasium			74	18	13		
	zusammen	50		184	102	44	15	198
	Vorjahresergebnis	.	.	.	.	.	.	.
	Schulträger: Sonstige							
5	Frauenberufl. Gymn. St. Ursula			19	25	12	13	175
	Vorjahresergebnis	.	.	.	.	.	.	.
	Insgesamt	50		203	127	56	28	373
	Vorjahresergebnis	.	.	.	.	.	.	.

Lfd. Nr.	Berufliche Gymnasien	9. Schülerzugänge: Zugänge vom 5.10.1978 bis 3.10.1979: insg.	aus Hauptschulen	aus Realschulen	aus anderen Gymnasien	aus Berufsfachschulen	aus Berufsaufbauschulen	sonstige	10. Schülerübergänge: Übergänge vom 5.10.1978 bis 3.10.1979 auf: insg.	Hauptschulen	Realschulen	Allg. bild. u. berufl. Gymnasien	sonstige allg. bild. Schulen
	Schulträger: Gemeinde												
1	Wirtschaftsgymnasien [1]	126	46	29	28	23							
2	Wirtschaftsgymnasium [2]	90		50	28	8	4		4			3	1
3	Frauenberufliches Gymnasium [3]	66		25	29	11	1		14				14
4	Technisches Gymnasium	105		74	18	13							
	zusammen	387	46	178	103	55	5		18			3	15
	Vorjahresergebnis	293	22	116	105	39	11		11	11			
	Schulträger: Sonstige												
5	Frauenberufl. Gymn. St. Ursula	56		19	25	9	3		1			1	
	Vorjahresergebnis	46		20	20	4	2						
	Insgesamt	443	46	197	128	64	8		19			4	15
	Vorjahresergebnis	339	22	136	125	43	13		11	11			

Lfd. Nr.	Berufliche Gymnasien	11. Schülerabgänge: Abgänge vom 5.10.1978 bis 3.10.1979: insg.	auf Berufsfachschulen, Berufskollegs	auf Hochschulen	in Beruf, Berufsgrundbildungsjahr, Erwerbstätigk.	sonstige	noch: 10. und 11. dar. Über- und Abgänge: Hauptschulabschluß [4] mit	Hauptschulabschluß [4] ohne	Mittlere Reife [5] mit	Mittlere Reife [5] ohne	Fachhochschulreife [6] mit	Fachhochschulreife [6] ohne	Hochschulreife [7] mit	Hochschulreife [7] ohne
	Schulträger: Gemeinde													
1	Wirtschaftsgymnasien [1]	101	1	1	99		2		2		7		68	2
2	Wirtschaftsgymnasium [2]	41		30	11								41	
3	Frauenberufliches Gymnasium [3]	58			58						6	4	45	1
4	Technisches Gymnasium	79	79								5		74	
	zusammen	279	80	31	168		2		2		18	4	228	3
	Vorjahresergebnis	290	9	123	145	13		2	19	5	14	20	186	12
	Schulträger: Sonstige													
5	Frauenberufl. Gymn. St. Ursula	50	4	45		1					4		42	1
	Vorjahresergebnis	52	1	45	3	3					2	2	43	1
	Insgesamt	329	84	76	168	1	2		2		22	4	270	4
	Vorjahresergebnis	342	10	168	148	16		2	19	5	16	22	229	13

[1] Des Walter-Eucken-Gymnasiums; 3- u. 6jährige Schule zusammen. [2] Der Max-Weber-Schule. [3] Der Merianschule. [4] Aus der 9. Klassenstufe. [5] Aus der 10. Klassenstufe. [6] Aus der 12. Klassenstufe. [7] Aus der 13. Klassenstufe.